OSCAR LOUISE - Empty house Phx12-003 - Phénix Records

Schweiz: Disques Office.
Deutschland: New Music Distribution.
Frankreich: Codaex.

Presseauszüge

«Wie ehrlich und persönlich die Musik eines Künstlers ist, merkt man prinzipiell bereits in ersten Minuten eines Albums. Bei Rachel Hamels dauert es eigentlich nur wenige Sekunden, die sanfte und einfühlsame Stimme der professionellen Chorsängerin legt behutsam den finger über die aufkeimenden Zweifel und erzählt fortan über alltägliche Geschichten von einsamkeit und über die unglückliche oder weit entfernter Liebe. (...) Schlussendlich befindet man sich als Hörer in einem poetischen Universum, das Ruhe und Zeit erfordert, um neben den feinfühligen Arrangements von Fabrizio Di Donato, diese intensive und einnehmende Stimmung ganz und gar in sich aufnehmen zu können.»
Tobias Fuchs, OH FANCY!, 09 septembre 2012

«...Rachel dekoriert diese klare Struktur mit einer reinigen Stimme, die den Schmutz aufnimmt und katalysiert. Klare, geschlossene Melodien prägen das Gerüst, das auch mal im Duett (mit Hemlock Smith) sauber gehalten wird. Überhaupt setzt der Gesang Akzente, hält die filigranen Songs spannend, nicht steril, kalt oder leblos. Zwischendurch klopft es an den Wänden, Rachel lässt sich davon nicht beunruhigen oder aus dem Konzept bringen. «Empty house» hat Stil, hat wirklich gute Dinge parat, die nachhaltig wirken und eine Begleitung ist für Jahre».
Fred Spenner, UNDERDOG, 30 Août 2012

«Es sind Musiker(innen) wie Emilia Torrini und Norah Jones, die dem Hörer sofort ins Gedächtnis schießen sollen, sobald Rachel Hamel, alias OSCAR LOUISE, den Reigen ihrer 13 neuen Songs startet und vor allem mit Leben füllt. Wunderschöne Popsongs mit einzelnen Anleihen aus Folk, Jazz und traditionellen Singer/Songwriter-Einflüssen hat die junge Sängerin auf ihrem aktuellen Werk beherbergt. Darunter viel Dramatisches und Theatralisches, aber auch reichlich Liebevolles und Emotionales - oder anders gesagt: Musik, die von der ersten bis zur letzten Sekunde unter die Haut geht.»
Björn Backes, POWERMETAL, 20 Septembre 2012

« Musikalisch kommt «Empty house» recht jazzy daher, leiht sich hier und da eine Popmelodie, um neuerlich zu packen, basiert auf gut gewählten und abgemischten Instrumenten und gipfelt in dieser eindrucksvollen Stimme von Rachel Hamel... Dunkel, herbstlich, melancholisch und dennoch strahlend ist «Empty house» ein wirklich hinreißendes Jazz/Pop-Album einer großartigen Sängerin geworden, die in vielen Genres zuhause ist. Diese Frau aus Lausanne hat nicht nur eine diplomierte Stimme, nein, sie weiß mit diesem Diplom auch etwas anzufangen und die Musiker in ihrem Rücken stärken ihr dabei noch

denselben. Ein Album für den spätherbstlichen Abend am Fluss, mit der Flasche Rotwein im Sand.» *BLUEPRINT*

Rock-/Popalbum für Herbst und Winter

(SW/tif). Oscar Louise heißt mit bürgerlichem Namen Rachel Hamel, ist klassisch ausgebildet und singt im Chor des Opernhauses ihrer Heimatstadt Lausanne. Das Album „Empty House" ist ihr Solo-Debüt. Die 13 Songs stammen aus der Feder von Hemlock Smith, einer etablierten musikalischen Größe in der Schweiz. Feinfühlig, abwechslungsreich und experimentierfreudig arrangiert wurden sie von Fabrizio Di Donato; sie führen die Künstlerin tief hinein ins Reich der melancholischen (von Jazz, Chanson und Folk beeinflussten) Rock-/Popmusik, wie man sie etwa von Nick Cave & The Bad Seeds kennt.
Trotz der ausgefeilt-stimmungsvollen, von minimal bis orchestral, von zart bis rockig instrumentierten Kompositionen ist „Empty House" in erster Linie ein starkes Sängerinnen-Album; Oscar Louise und ihre tiefe, einfühlsame Stimme ziehen den Zuhörer geradezu magisch an, zwingen ihn fast schon zum genauen Lauschen. Herbst und Winter mit ihren langen dunklen Abenden bieten „Empty House" genau das richtige Umfeld.

❖

Oscar Louise: „Empty House", Label: Phenix (New Music Distribution)

«Empty House ist in erster Linie ein starkes Sängerinen- Album; Oscar Louise und ihre tiefe, einfuhlsame Stimme ziehen der Zuhörer geradezu magish an, zwingen ihn fast schon zum genauen Lauschen»
SUD-EST WOCHE

«Einem ganzheitlichen Songreigen voller spannender Einzelheiten und Seele. OSCAR LOUISE als Alter Ego der Protagonistin verstanden ist vermutliche eine interessante Zeitgenossin zwischen Vamp und Schmusekatze, der man sehr gerne zuhört.»
MUSIKREVIEWS

«Je länger man sich mit den Songs beschäftigt, gewinnen sie an Tiefe und es schälen sich kleine Songperlen heraus.»
MUSIK AN SICH

«Aus der Schweiz kommt mit Oscar Louise wieder einmal angenehme, überraschende Musik. (...) musikalisch stimmt hier alles. Rachel Hamel hat jede Menge Soul und vor allem Jazz in der Stimme, ohne in tiefere, männlichere Register abzutauchen zu müssen, obwohl das eindeutig im

Bereich des ihr Möglichen liegt. Sie vermittelt eine Aura von Nachdenklichkeit, Enttäuschung und Einsamkeit, die das gesamte Album prägt. Auch wenn man versucht ist, Empty House im Hintergrund laufen zu lassen, ohne ihm seine volle Konzentration zu schenken, hält man immer wieder inne und sehnt sich vage nach langen, dunklen Herbstabenden in trauter Einsamkeit. Das ist es auch, was nach Ablauf der 13 Songs hängenbleibt – Die Schönheit in der Melancholie, professionell vermittelt von einer Frau, die trotzdem vielleicht in der Welt der Kunst außerhalb des Pop besser aufgehoben ist. Man wünscht ihr ein Publikum, das mehr möchte als den immer gleichen sehnsuchtsvollen Herzschmerz.»
ALTERNATIVMUSIK

OSCAR LOUISE
Empty House
Phenix Rec./New Music Distr.
★★★★★

Subtilen Dark-Pop und Neo Folk serviert uns die aus Lausanne stammende Sängerin Rachel Hamel, die wie man unschwer hört, eine klassische Stimmausbildung genossen hat. Die bittersüßen Geschichten, die sie auf „Empty House" intoniert, stammen allesamt aus der Feder von Michael Frei alias „Hemlock Smith". Es geht um Themen wie Einsamkeit, unglückliche Liebe und die Auslotung physischer und psychischer Grenzen. Als Reinhörtipp empfiehlt sich das leicht theatralische „Forever And A Week" und „A Tale Of The Sea", ein sehr aufrüttelndes Duett mit Hemlock Smith. Empfehlenswerte Scheibe!

MINKY STEIN

«Subtilen Dark-Pop und Neo Folk serviert uns die aus Lausanne stammende Sängerin Rachel Hamel, die wie man unschwer hört, eine Klassiche Stimmausbildung genossen hat. Die bitterüßen Geschichten, die sie auf "Empty House" intoniert, stamen allesamt aus der Feder von Michael Frei alias "Hemlock Smith". Es geht um Themen wie Einsamkeit, unglucklicke Liebe und die Auslotung physischer und psychischer Grenzen. Als Reinhörtipempfielt sich das leicht theatralische "Forever And A Week" und "A Tale Of The Sea", ein sehr aufrüttelndes Duett mit Hemlock Smith. Empfehlenswerte Scheibe!»
INMUSIC, Minky Stein

«Oscar Louise veröffentlicht mit „Empty House" ihr erstes Album. Ein Album, das mit düsterem Text und bedrückendem Cello beginnt und mit einfachen Mitteln eine extreme Spannung aufbaut. (...) Oscar Louise, die im wahren Leben im Übrigen Rachel Hamels heißt und professionelle Chorsängerin am Lausanner Opernhaus ist, kümmert sich nicht um Genres oder die Befindlichkeiten Ihrer Hörer. Eine Tatsache, die trotz der schweren Melancholie und der omnipräsenten Stimme der Künstlerin erfrischend wirkt.»
CRAZY UNITED

"Oscar ist eine Frau, nämlich Rachel Hamel aus Lausanne oder eine band, aber das ist ganz egal, ween wie hier melancholische Streichquartette zu dunklen Folkeinschüben oder auch mal heftigeren rockstücken erklingen und die energische Stimme das Ganze perfekt umschlingt ****»

WESTZEIT

«...Ausgeprägt außergewöhnliche Musik mit dem ganz bestimmten Kick. Musik mit großer Tiefe, voller Dramatik und Theatralik, sehr emotional und Emotionen weckend... Dieses wird dann noch einmal deutlich und eindrucksvoll mit dem Abschlusssong unterstrichen, der alle Attribute erneut in prachtvoller Ausgestaltung, zusammenfasst - ein richtiger Appetizer auf mehr.»
ROCKTIMES

«Die Stücke sind sanft, stecken aber stets voller Spannung; langweilig wird einem beim Zuhören nie. Mit der Knallbummbeng-Musik, wie ich sie sonst die meiste Zeit höre, hat das wenig zu tun, eher mit der Musik einer Tori Amos – wobei der Vergleich hier natürlich hinkt. Die CD eignet sich zum intensiven Zuhören ebenso wie als Untermalung für eine lange Autofahrt.»
EN PUNKT

«Das Album «Empty House» ist ein sehr ausgereiftes musikalisches Werk, welches sogar mit jedem Hören besser wird, versprochen! So etwas brauchen wir für den bevorstehenden Winter! Also: Die CD kaufen, ab auf die Couch, mit dem Tee die Hände wärmen und dabei OSCAR LOUISE genießen! (10/10)»
THE UNDERGROUND Daniel Senzek

«Eigentlich ist Oscar Louise eine Band. Und was für eine. Die zerbrechlichen Songs werden getragen von der einmaligen Stimme, der klassisch ausgebildeten Chorsängerin, Rachel Hamel. Sie stammt aus Lausanne und hat den süßesten Akzent. Das beweist sie auf dreizehn Tracks, die im Genre-Mix zwischen Pop, Jazz, Folk und Chanson, ein zu Hause finden. Immer mit Texten direkt aus dem Leben gegriffen und mit voller Inbrunst, Überzeugung und sensiblen Zugang an den Hörer gebracht. Sie wirkt ehrlich und erweitert den Bereich der musikalischen Emotionen um ein Vielfaches.» Note: 9 von 10 Punkten
CROSSFIRE

«Overall, listening brought many associations with other music. The opener "Forever and a Week" as well as "Oklahoma Betty" reminded me of Nick Cave´s "Murder Ballads", "A Tale of the Sea", a duet with Hemlock, feels like a Leonhard Cohen song. Sometimes I also remotely thought of Norah Jones. Overall, Oscar Louise manages to weave all these elements into something of her own, the beautiful compositions helping with this task. A beautiful album for rainy afternoons and beyond.»
Stefanie Oepen, STALKER Magazine, 2012-09-15

« Sorti fin août (...) le disque vous happe dès sa première phrase, lâchée entre un pizzicato de cordes et le frottement insondable d'une contrebasse (...). Pour compléter une palette sonore toute en velours et nervosité retenue, Rachel a fait appel à des instrumentistes émérites, dont Julien Feltin (guitariste chez Yael Naim), le quatuor Barbouze de chez Fior ou Fabrizio di Donato, arrangeur de Hemlock Smith et pendulaire entre pop et classique.»
Nic Ulmi, EDELWEISS, 27 septembre 2012

«La lausannoise dit de son album qu'il propose du rock mélancolique teinté de folk et de jazz. C'est vrai, mais réducteur. Oscar Louise c'est aussi une voix profonde très à l'aise dans les graves, des arrangements envoûtants empruntant également au classique, une atmosphère tour à tour sombre et éthérée, entre cabaret et musique de film.»
Stephane Gobbo, L'HEBDO, le 24 septembre 2012

«Le cabaret d'Oscar Louise s'éclaire à la bougie avec parfois une étoile qui passe dans la lucarne. Autour de la chanteuse lausannoise Rachel Hamel à l'encrier vocal, un aéropage de musiciens romands répands ombre et lumière sur le tout frais album Empty House, et désormais sur scène.»
Boris Senff, 24HEURES, le 27 septembre 2012

«Il y a tout d'abord une voix envoûtante, celle d'une chanteuse au parcours hors normes, la Lausannoise Rachel Hamel. Puis vient la musique et les paroles douces-amères signées Michael Frei du groupe Hemlock Smith. A eux deux, ils forment Oscar Louise. L'histoire d'une rencontre peu banale et la formation d'un duo de choc à découvrir de toute urgence sur les planches de la salle rolloise.»
Kathinka Salzmann, LA COTE, 26 septembre 2012

« Oscar Louise, la nouvelle voix de la région qui en impose par sa maturité. Tou le monde parle de sa voix depuis la sortie de son premier album «Empty House». Une voix veloutée et féminine avec des graves telluriques posée sur des arrangements capiteux.»
Claire Burgy, PARADISO, RTS La 1ère, le 24 septembre 2012

« On ne peut pas la cataloguer cette voix. Ni lyrique, ni jazz, ni rock, elle a son propre univers, c'est une voix magnifique ; j'ai eu la chance de la voir récemment sur scène, rien que de vous en parler j'en ai des frissons. C'est une très très belle artiste sous tous les angles, tant dans sa présence scénique, dans sa voix que dans ce qu'elle fait passer dans le public comme émotions. »
Marie-Claire Mermoud, directrice artistique du Casino Théâtre, Max TV,

19 juin 2012

«La chanteuse lausanoise, Rachel Hamel a fait appel à la crème des crèmes pour concevoir son disque. Treizes sublimes titres pop aux influences folk et jazz. »
Julie Evard, LA TELE, le 20 septembre 2012

«Oscar Louise (...) un personnage entre force et fragilité à la féminité grave et exacerbée, une sensualité aussi profonde que sa voix où l'émotion jongle avec la retenue »
Victoria Turrian et Pascal Schouwey, RTS, «Complètement Folk» , 11 août 2012

« (...) Son premier album, Empty House, livre 13 pépites subtilement mélancoliques qui naviguent entre le pop et le rock, tout en baignant dans les eaux folks et jazz. La voix profonde d'Oscar Louise donne vie aux textes de Michael Frei (Hemlock Smith) et s'épanouit sur les arrangements de Fabrizio Donato. Le tout porté par une très belle bande de talents : Julien Feltin, à la guitare, Fabien Sevilla à la contrebasse, Massimo Zampieri à la batterie, Barbouze de chez Fior pour le quatuor à cordes et Fabrizio di Donato aux claviers. Empty House, vraiment ? En tout cas, ce premier album comble un vide.
Vigousse, no 116, 14 septembre 2012

www.oscarlouise.com